Durchstich

Autor(en): **Orlando [Eisenmann, Orlando]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 20

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

... und die Generalversammlung ist wieder im Kongresshaus

VON PETER RIEDERER

An der Verwaltungsratssitzung der Ketterer Maschinen AG, kurz KMB genannt, herrschte eine gedrückte Stimmung. Der Direktionspräsident und zugleich Delegierte des Verwaltungsrates, Alfons Ketterer, orientierte über den Geschäftsabschluss 1990: «Leider, meine Damen und Herren, schliessen wir auch 1990 wieder mit Verlust ab.»

Und er fuhr fort: «Wie bereits im Vorjahr können wir durch den Verkauf einiger Immobilien zwar einen kleinen Gewinn ausweisen, aber operativ ist die Situation eindeutig ungemütlich. Die Nachfrage nach unseren zwar altbewährten, aber teuren Maschinen lässt weltweit immer mehr nach. Preislich haben wir gegen die ausländische Konkurrenz kaum Chancen. Zudem bereiten uns die neuentwickelten elektronischen Steuerungen immer noch Mühe. Wie Sie wissen, hat uns auch noch der tüchtige Direktor Meier verlassen.»

Aus der Tischrunde meldete sich Verwaltungsrat Boller: «Ähnliches hast Du uns doch bereits vor einem Jahr gesagt, Alfons. Was unternehmt Ihr denn eigentlich in der Geschäftsleitung gegen diese unerfreuliche Entwicklung?»

«Ja, wenn ich nur wüsste, was da zu unternehmen wäre», antwortete Alfons Ketterer. «Man bekommt ja heutzutage kaum noch qualifizierte Mitarbeiter. Unsere Direktoren stehen zwar lange im Dienst unseres Unternehmens, und an ihrer Loyalität lässt sich nicht zweifeln. Von Elektronik verstehen wir aber alle zusammen nicht viel. Verkaufsdirektor Benz kommt zudem in die Jahre und reist nicht mehr so gern.»

Steuri macht nur Spesen

«Mich aber interessiert es eigentlich, was der Verwaltungsrat hier beizutragen gewillt ist. Schliesslich seid Ihr doch das oberste Organ der Gesellschaft, und man liest doch heute überall, dass in einen Verwaltungsrat nur noch derjenige gehört, der dem Unternehmen auch wirklich etwas bringen kann.»

«Du bist gut, Alfons», meldete sich Verwaltungsratspräsident Grütter-Ketterer, «seit 35 Jahren schmeisst Du den Laden autokratisch und lässt niemanden, schon gar nicht den Verwaltungsrat zu Wort kommen, und nun fragst Du, was wir da beizutragen haben. Darf ich Dich noch darauf aufmerksam machen, dass wir seit längerem Kette-

Durchstich

ORLANDO EISENMANN